



AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGEN – Januar bis März 2010

Ein Farbtupfer im Women's History Month



Konsulin Katherine Brucker in Kameruner Kleidung zum internationalen Frauentag

2. März 2010. Generalkonsulin Katherine Brucker begrüßte mehr als 40 einflussreiche Frauen im Leipziger Konsulardistrikt zu einem allerersten Empfang anlässlich des Women's History Month in den USA sowie des Internationalen Frauentags, der jährlich am 8. März begangen wird. Dabei stand die Generalkonsulin mit einem farbenfrohen Anzug eindeutig im Mittelpunkt. Er wurde in Kamerun, wo Frau Brucker von 2005 bis 2007 tätig war, eigens für den Internationalen Frauentag angefertigt - die Parade anlässlich dieses Tages ist ein wichtiges Ereignis im Land. Nachdem sie die Gäste begrüßt hatte, übergab die Generalkonsulin das Wort an Dr. Ilse Nagelschmidt, Professorin für Germanistik an der Universität Leipzig, die früher für den Freistaat Sachsen als Gleichstellungsbeauftragte gearbeitet und 1996 an einem International Visitor Programm zum Thema Frauen und Berufstätigkeit in den USA teilgenommen hat. Es herrschte Einigkeit darüber, dass, wenngleich auch Frauen in der ganzen Welt große Fortschritte erzielt haben, sie doch noch auf eine Mauer des Widerstands stoßen, wenn es um die Besetzung von Führungspositionen geht.

Vielfältige Begegnungen beim Besuch des Botschafters in Sachsen-Anhalt



Botschafter Murphy während des Radiointerviews

26. Februar 2010. Das Leipziger Generalkonsulat organisierte den ersten Besuch von Botschafter Philip Murphy in Sachsen-Anhalt. Dort traf er sich zu einem konstruktiven Antrittsbesuch mit Ministerpräsident Wolfgang Böhmer, gab Interviews und führte ein Hintergrundgespräch, besuchte NicePak, eine amerikanische Firma in der Region und eröffnete das Kurt-Weill-Fest in Dessau.

Leipzig im Gespräch über den Black History Month mit regionaler Menschenrechtsorganisation



Die Gäste im Information Resource Center

19. Februar 2010. Eine Delegation des [Martin Luther King Jr. Zentrums für Gewaltfreiheit und Zivilcourage](#) aus dem sächsischen Werdau traf sich mit James Seward, Konsul für öffentliche Angelegenheiten, zu einem Gedankenaustausch über den Einfluss von Martin Luther King in der ehemaligen DDR. Unsere Gäste hoben die große Wertschätzung hervor, die King schon zu DDR-Zeiten erhielt sowie den Einfluss der Idee der Gewaltlosigkeit auf die ostdeutsche Friedens- und Menschenrechtsbewegung, die schließlich zum Fall der Mauer führte. Diese Ideale weiter respektierend, liegen die wichtigsten Themen der Organisation gegenwärtig bei der Bekämpfung des Rechtsextremismus und der Gewalt an Schulen. Das IRC ergänzte die Begegnung mit einer Vorstellung relevanter Produkte und Dienste.

“Meet US“-Veranstaltung in Erfurt



John Connell und einige Schüler

18.-19. Februar 2010. Der amerikanische Praktikant John Connell hielt eine Reihe von Vorträgen über deutsch-amerikanische Stereotype und die Unterschiede im amerikanischen Schulsystem. Vor vier verschiedenen Klassen der Jahrgänge 11 und 13 der Walter-Gropius-Schule mit insgesamt 100 Schülern gab er Power-Point-Präsentationen zu diesem Thema.

Black History Month in Erfurt



Sam Fulwood

11. Februar 2010. Sam Fulwood vom Center for American Progress gab an einem Erfurter Gymnasium 18 Oberschülern und zwei ihrer Lehrer einen Einblick in positive Entwicklungen und noch offene Themen der gegenwärtigen Rassenbeziehungen in den USA. Als erfahrener Journalist und Mitarbeiter bei den mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichneten Berichterstattungen der Los Angeles Times über die Unruhen in Los Angeles im Jahre 1992, beeindruckte Sam Fulwood seine jungen Zuhörer mit Analysen aus erster Hand und seiner Einschätzung der Rolle der Medien in modernen Gesellschaften.

Was können die Deutschen von Präsident Obama erwarten?



Cathleen Fisher

8.-9. Februar 2010. Cathleen Fisher, die Direktorin der Freunde der Humboldt-Stiftung in Washington, gab Journalisten und Vertretern der Bundeswehr einen Einblick in ihre Analysen der bisherigen Amtszeit Präsident Obamas sowie einen Ausblick auf künftige Entwicklungen. Die Abteilung für öffentliche Angelegenheiten organisierte in Chemnitz ein Treffen mit leitenden Mitarbeitern der *Freien Presse Chemnitz*, die mit 720 000 Lesern die deutschlandweit meist gelesene regionale Tageszeitung ist. In Leipzig erlebten 60 Bundeswehroffiziere der 13. Panzergrenadierdivision, die derzeit alle Truppen für die Missionen im Kosovo und in Afghanistan stellt, Cathleen Fishers Vortrag über Obama und die Ziele der US-Außenpolitik.

Geografielehrer “erforschen” Amerikas Energie



Katharina Umpfenbach erläutert die aktuelle Energie-Politik der USA

8.-9. Februar 2010. Die diesjährige Weiterbildungskonferenz für Geografielehrer aus Sachsen richtete ihr Augenmerk auf die USA und war ein Gemeinschaftsprojekt der sächsischen Schulbehörden, des *Leipziger Leibniz Institut für Länderkunde* und der Abteilung für öffentliche Angelegenheiten des Konsulats. Die *Leipziger Geographischen Tage* gaben 57 sächsischen Lehrern die Gelegenheit, mit Fachleuten (Katharina Umpfenbach vom Ökologischen Institut und Dr. Heiko Schmid, FSU Jena) die jüngsten Entwicklungen amerikanischer Energie- und Umweltpolitik sowie herausragende urbane Entwicklungsprojekte der USA zu diskutieren. Das IRC ergänzte die Veranstaltung mit einer Übersicht über Lehrmittel der US-Regierung zu Umwelt- und Energiethemen und

verteilte Publikationen wie einen *Überblick der Geografie Amerikas*, einer *Karte der USA mit Kurzinformationen* und das *National Parks eJournal USA*. Weitere Internet Links und ein Hinweis auf den Earth Day wurden mit einer eigens dafür zusammengestellten Link-Liste ebenfalls verteilt.

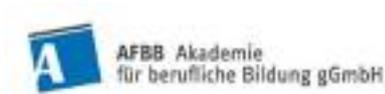
Neue Ressourcen für MA-Studenten



American Studies Leipzig, logo

4. Februar 2010. Sieben Absolventen der Amerikanistik der Universität Leipzig besuchten das US-Konsulat. Edie Backman, Konsulin für Wirtschaft und Politik und die Programmreferentin der Abteilung für öffentliche Angelegenheiten sprachen über die Rolle des Konsulats in den drei Bundesländern des Konsulardistrikts und gaben einen Überblick über die Vielzahl an Programmen und die Arbeit des Information Resource Center.

Kulturelle Unterschiede im Geschäftsleben als neues Thema des Meet US-Programms



AFBB Akademie fuer berufliche Bildung gGmbH

4. Februar 2010. Konsulatsmitarbeiterin Kirsten Teschauer reiste nach Dresden, um mit etwa 55 angehenden Fremdsprachensekretären und Touristik-Assistenten, die dort bei der AFBB gGmbH ausgebildet werden, über kulturelle Unterschiede im Geschäftsleben zu sprechen. Rückblickend auf 20 Jahre Erfahrung in der Wirtschaftsprüfung in Deutschland und den USA sowie auf Erfahrungen, die sie in vielen weiteren Ländern sammeln konnte,

sprach Kirsten Teschauer offen die geläufigen Kritikpunkte gegenüber den USA an, zu denen der fehlende Kündigungsschutz, lange Arbeitszeiten und die Prozessfreudigkeit der Gesellschaft zählen.

Nach der Arbeit mit Künstlern aus den USA ist Interesse am Tanz nach wie vor ungebrochen



Teilnehmerin Katja Krämer resumiert ihre persönliche Erfahrung mit "Dancing to Connect"

30. Januar 2010. Als Nachlese des "Dancing-to-Connect"-Programms des Leipziger Generalkonsulats in Dessau-Rosslau und Bitterfeld-Wolfen im vergangenen September traf sich im Anhaltinischen Theater Dessau Generalkonsulin Brucker und eine Mitarbeiterin der Abteilung für öffentliche Angelegenheiten mit etwa 130 beteiligten Kindern, Lehrern und Eltern, um gemeinsam ein Tanzprogramm anzusehen. Die Mittel dafür wurden vom damaligen Publikum gestiftet, um Schülern dieser wirtschaftlich benachteiligten Region die Gelegenheit zu geben, sich eine moderne professionelle Tanzproduktion anzusehen. Ein Vertreter des Theaters führte die Gruppe in das Stück *Lulu* ein, und Generalkonsulin Brucker hielt eine Begrüßungsansprache. Zusammen mit den Kindern und Jugendlichen hatte das Publikum außerdem die Möglichkeit, erstmalig einen Film zu sehen, der während der Proben und der Aufführung von "Dancing to Connect" im vergangenen Jahr gedreht worden war.

Meet US in Halle



Edie Backman, Konsulin für Politik und Wirtschaft

29. Januar 2010. Edie Backman, Konsulin für Politik und Wirtschaft, gab an einer integrierten Schule in Halle eine Präsentation über den "Amerikanischen Traum". Die etwa 60 Schüler nahmen aktiv an der Diskussion teil. In den Mittelpunkt stellte Edie Backman die historische Bedeutung, die das Wirken von Martin Luther King Jr. für die zeitgenössische amerikanische Gesellschaft hatte. Das Thema war für die Schüler von großem Interesse und es kamen verschiedene Fragen zum "Amerikanischen Traum" und wie er entstanden ist.

Amerikanischer Picador-Professor liest aus seinem Spionageroman



Olen Steinhauer

27. Januar 2010. Der amerikanische Autor Olen Steinhauer hielt seine Picador-Gastprofessor-Vorlesung im Café Paris Syndrom der Leipziger Galerie für Zeitgenössische Kunst. Steinhauer las in Englisch aus seinem jüngsten Werk "Der Tourist", welches gerade in Deutsch erschienen ist. Es schloss sich ein lebhaftes und unterhaltsames Gespräch mit Radiomoderatorin Julia Kastein an. Der bekannte deutsche Schauspieler Matthias Hummitzsch war die deutsche Stimme der Lesung, die ein Gemeinschaftsprojekt der Universität Leipzig, des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD), der Abteilung für öffentliche Angelegenheiten des Konsulats und des Holtzbrinck Verlagshauses war.

Debatte mit einer arabisch-deutschen Zuhörerschaft in Leipzig



Akram Baker während der Diskussion

27. Januar 2010. Ein gemischtes Publikum von etwa 90 Arabern und Deutschen kam in Leipzig zusammen, um die Politik der USA im Nahen Osten seit der Amtseinführung von Präsident Obama vor einem Jahr zu diskutieren. In einer gemeinsamen Initiative mit der Sektion Sachsen der Heinrich-Böll-Stiftung und der Vereinigung arabischer Studenten und Akademiker (VASA), hatte die Leipziger Abteilung für öffentliche Angelegenheiten den unabhängigen amerikanischen Analytiker Akram Baker aus Berlin eingeladen, um gemeinsam über die (möglicherweise zu hohen) Erwartungen an Obama und die realistischen Möglichkeiten der Verbesserung und Konfliktlösung in der Region zu sprechen. Dr. Omar Kamil, ein arabischer Gelehrter am Leipziger Simon Dubnow Institut für Jüdische Geschichte und Kultur und Inhaber eines deutschen Passes, bereicherte die Debatte mit seinen Einblicken in arabische Befindlichkeiten und Machtstrukturen.

Grundsatzrede an Thüringer Verantwortungsträger



Stellvertretender Botschafter Greg Delawie (Mitte), Ministerpräsidentin Lieberknecht (rechts) und Generalkonsulin Katherine Brucker (links)

26. Januar 2010. Greg Delawie, der stellvertretende Botschafter der USA in Deutschland, hielt beim Neujahrsempfang der Thüringer Sektion der American Chamber of Commerce eine Grundsatzrede. Die Ministerpräsidentin des Landes, die traditionell ebenfalls vor den Gästen sprach, würdigte die USA als stärksten ausländischer Investor in Thüringen. Delawie unterstrich in seiner Ansprache an etwa 100 Vertreter aus Wirtschaft und Politik die starken politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und persönlichen Bindungen zwischen den Vereinigten Staaten und Thüringen. Auch hob er den Beitrag Deutschlands bei der Hilfe für die Opfer der Erdbebenkatastrophe in Haiti sowie die wertvolle Arbeit in Afghanistan, besonders bei der Ausbildung ziviler Polizeikräfte, hervor.

Leipzig gibt neue Informationen und Hintergrundberichte über die USA in Haiti



Generalkonsulin Brucker während ihres Radiointerviews

26. Januar 2010. Die Abteilung für öffentliche Angelegenheiten organisierte Interviews mit Generalkonsulin Katherine Brucker über die Lage in Haiti vor und nach dem Erdbeben, die die Wichtigkeit der Unterstützung seitens der USA verdeutlichten. Die *Leipziger Volkszeitung* veröffentlichte ihre Kommentare - zusammen mit einem Foto aus Frau Bruckers Zeit an der Botschaft in Haiti - unter der Überschrift "Strukturen aufzubauen liegt in der Hand der Haitianer". Ein Interview mit dem MDR 1 Radio Thüringen wurde am Wochenende gesendet.

Generalkonsulin ist Jurymitglied bei der Elevator Pitch Night



Elevator Pitch Night

26. Januar 2010. Generalkonsulin Katherine Brucker saß bei der 10. *Elevator Pitch Night* in der Jury. Dieses Event gab 13 ambitionierten angehenden Geschäftsleuten die Gelegenheit, in jeweils drei Minuten in Englisch ihre neuen Geschäftsideen oder innovativen Produkte vorzustellen. Das Publikum, etwa 250 interessierte junge Menschen aus Leipzig und Umgebung, hatte sichtlich Vergnügen an der mittlerweile fest etablierten Veranstaltung, die für Leipzig etwas internationales Flair sowie die Möglichkeit zum Networking schafft.

Geschäftsethik und Education USA



Hochschule Magdeburg-Stendal, logo

26. Januar 2010. Gemeinsam mit Birgit Kämmer, der Expertin des Konsulats für Aus- und Fortbildungsprogramme in den USA, führte die amerikanische Konsulatsmitarbeiterin Kirsten Teschauer ein Folgeprogramm in Stendal, Sachsen-Anhalt, durch. Auf Einladung der Wirtschaftssektion der dortigen Fachhochschule bezogen die Konsulatsmitarbeiterinnen an die 110 Bachelor-Studenten in eine dreistündige Diskussion über Geschäftsethik in den USA, deutsch-amerikanische Stereotypen sowie Bildungsmöglichkeiten in den USA ein.

Leipziger Generalkonsulin gibt ihre Kenntnisse über Haiti weiter



21. Januar 2010. Die *Volksstimme Magdeburg* veröffentlichte ein Interview mit der Leipziger Generalkonsulin Katherine Brucker über das Engagement der USA in Haiti. Frau Brucker arbeitete von 1994-1996 in der Wirtschaftsabteilung der US-Botschaft in Haiti. Bei der Beantwortung von Fragen, warum die USA die Führung am Flughafen übernommen haben und ob Haiti als Staat überleben kann und wird, konnte sie sich daher sowohl auf ihr persönliches Hintergrundwissen als auch auf die offiziellen Einschätzungen stützen.

“Meet US” mit Leipziger Gymnasiasten



Ausschnitt aus der PowerPoint Präsentation

Anwesenden erhielten.

19. Januar 2010. Englischlehrerin Shannon Self gab eine *MeetUs*-Präsentation aus Anlass der ersten Fremdsprachenwoche am Gustav-Hertz-Gymnasium in Leipzig-Paunsdorf. Etwa 70 Schüler der 8. bis 12. Klassen nahmen an der Diskussion über das High-School-Leben teil und erfuhren, wie es sich als durchschnittlicher Teenager in den USA lebt. Vier Lehrer und der Leiter der Abteilung für moderne Sprachen nahmen an der Veranstaltung teil. Die kleine Bücherspende, von Kollegen des Information Resource Centers (IRC) an die Schulbibliothek überreicht, wurde ebenso mit Beifall aufgenommen wie die zusätzlichen Informationsmaterialien, die alle

Die Abilene Christian University beginnt ihr “Study-Abroad”-Programm in Leipzig



Begrüßung der Gäste von der Abilene Christian University

15. Januar 2010. Konsulatsmitarbeiterin Beate Renker und der amerikanische Praktikant John Connell begrüßten die achtköpfige Studentengruppe und die drei Professoren der Abilene Christian University. Die Auftaktveranstaltung dieser neuen Reihe "Study Abroad" in Leipzig vereinte Vertreter der Leipziger Freiwilligen-Agentur, der Leipzig International School, des Ronald McDonald Hauses und eines Obdachlosenasyls. Die Studenten, die hier bis Ende April ein umfangreiches Studien- und Exkursionsprogramm absolvieren, werden in diesen Einrichtungen und Organisationen ehrenamtlich arbeiten.

Englischlehrer aus dem südlichen Sachsen im Fokus



Ein Seminarteilnehmer mit der Sonderausgabe der Washington Post vom 21. Januar 2009

14. Januar 2010. Die Leipziger Abteilung für öffentliche Angelegenheiten führte in Chemnitz ihr jährliches American Studies Weiterbildungsseminar durch, für das Prof. Paul Rundquist gewonnen werden konnte, der früher in der Recherche-Abteilung des US-Kongress tätig war. Ziemlich genau ein Jahr nach Präsident Obamas Amtseinführung analysierte Prof. Rundquist für 42 Englischlehrer, vor allem aus dem Südwesten Sachsens, die gesamte Palette politischer Themen, angefangen bei der Außen- und Sicherheitspolitik der USA bis hin zu den transatlantischen Beziehungen, der globalen Wirtschaftskrise und der Gesundheitsreform. Eine Mitarbeiterin des US-Generalkonsulats in Leipzig ergänzte den Vortrag mit Informationen über verschiedene Recherchemöglichkeiten.

Antrittsvorlesung von Leibniz-Professor Boles



Ausschnitt aus Veranstaltungsplakat

7. Januar 2010. Der amerikanische Professor John B. Boles hielt seine erste Vorlesung als Leibniz-Professor am Institut für Amerikanistik (ASL) der Universität Leipzig. Auf aufschlussreiche und interessante Weise sprach Boles über Hintergrund und Folgen der Zerstörung von New Orleans durch den Hurrikan Kathrina, der 2005 die für ihr Essen, ihre Musik und ihre Lebensfreude bekannte Stadt verwüstete. Die Abteilung für öffentliche Angelegenheiten unterstützte die Veranstaltung mit einem finanziellen Zuschuss.